Faire Gastronomie erleben ...

Frankfurter Hof

Hotel Restaurant, Familie Deeg
Frankfurter Str. 95 – 97
35315 Homberg (Ohm)
Fax 06633-5084
frankfurter-hof@t-online.de
Tel. 06633-823 und 824
www.frankfurterhof.de

Güntersteiner Hof

Wanderer, Reiter, Radfahrer
Hotel – Pension
Güntersteiner Weg 15
35315 Homberg (Ohm)
Fax: 06633/5022
Tel. 06633-478
www.guentersteiner-hof.de

Pizzeria „Ristorante Milano“

Frankfurter Straße 27
35315 Homberg (Ohm)
Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 11.30 – 14.00 Uhr u. 17.30 – 23.00 Uhr; So. 11.30 – 14.00 Uhr u. 17.30 – 22.30 Uhr
Tel. 06633-5271

Rossini

Restaurant – Pension
Steaks und mehr
Bahnhofstraße 1
35315 Homberg (Ohm)
Tel. 06633/9110944
www.rossini-homberg.de

Bistro Bredouille

Vielfältige Speise- und Getränke-auswahl, Skybar und Pension in einem gemütlichen denkmal-geschützten Fachwerkhaus
Frankfurterstraße 24
Telefon: 6633 643972
www.bistro-bredouille.de

Poseidon

Griechische Spezialitäten / Deutsche Küche in einer familiären Atmosphäre
Marktstr. 42, 35315 Homberg (Ohm)
Öffnungszeiten: Mo-So: 17:30 – 23:00
Sonntag und Feiertage:
Mittagstisch 11:30 – 14:30
Tel: 06633 / 911931

Willkommen zur **Schloss- und Altstadtrunde**. Der Rundweg durch das historische Homberg an der Ohm führt Sie an die schönsten und historisch bedeutsamsten Plätze Hombergs. Die Wegweiser an der Route sind aus einer Stadtansicht um 1600 abgeleitet. Diese leiten Sie zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten, die vor Ort mit Messingtafeln erläutert werden.

Folgen Sie der Route durch das malerische Homberg, es lohnt sich. Eine zentrale Einstiegsmöglichkeit bietet der Stadthallenplatz. Hier sind auch Start und Ziel des Premiumwanderwegs Sagenhaftes Schächerbachtal.

Schächerbachtour

Die Verbindung beider Wege bietet sich an. Sie können jedoch an jeder Stelle einsteigen und werden dort nach rund 1 Stunde bzw. 2,5 km wieder ankommen.

Die Schloss- und Altstadtrunde führt auf einem spannenden naturbelassenen Pfad durch die „Wildnis“ bis zum Schlossberg und von dort in die Fachwerk-Altstadt. Auf entsprechendes Schuhwerk sollte geachtet werden. Am Weg lädt Sie die Homberger Gastronomie zur Einkehr ein.

Gerne können Sie auch einen geführten Altstadtspaziergang mit unseren Stadtführern buchen.

Wandern rund um Homberg/Ohm

Schloss- und Altstadtrunde

Wandern rund um Homberg/Ohm

Stadtgeschichte erleben

So finden Sie uns

Stadt Homberg/Ohm
Tourist-Info
Marktstraße 26
35315 Homberg/Ohm
Tel. 06633-184-43
tourist-info@homberg.info
www.homberg.de

Schloss- und Altstadtrunde

Historischer Stadtrundgang

www.homberg.de

Schloss- und Altstadtrunde

Historischer Stadtrundgang

Hangelburg A

Die Hangelburg liegt auf einem Bergsporn oberhalb der Stadthalle. Sie gehört zu den ersten Siedlungsflächen der 1065 erstmals erwähnten „Hohunburch“. Von hier bietet sich ein wunderbarer Ausblick ins Amöneburger Becken.

Katholische Kirche B

Direkt am Schlossberg an der „Wildnis“ entstand 1962 die katholische Pfarrkirche St. Matthias. Sie ist für Besucher geöffnet.

Schloss C

Der Schlossberg wurde 1065 erstmals urkundlich erwähnt und trug wohl damals schon eine Befestigung. Von der eigentlichen Kernburg stehen heute noch das dreigeschossige Haupthaus aus dem 13. Jahrhundert und die spätgotische Burgkapelle St. Georg. Auch der herrliche Weitblick, den man von dort ins Ohmtal hat, macht einen Besuch lohnend. Im Schlosscafé kann jeden Sonntagnachmittag selbstgebackener Kuchen in historischer Atmosphäre genossen werden.

Hohler Baum D

Die etwa 1.000 jährige Linde im Schlossgarten wird im Volksmund „Hohler Baum“ genannt. Der Stamm hat einen Umfang von knapp 11 m und sogar einen Ein– und Ausgang. Das imposante Naturdenkmal ist das älteste im Vogelsbergkreis.

Ehemalige Synagoge E

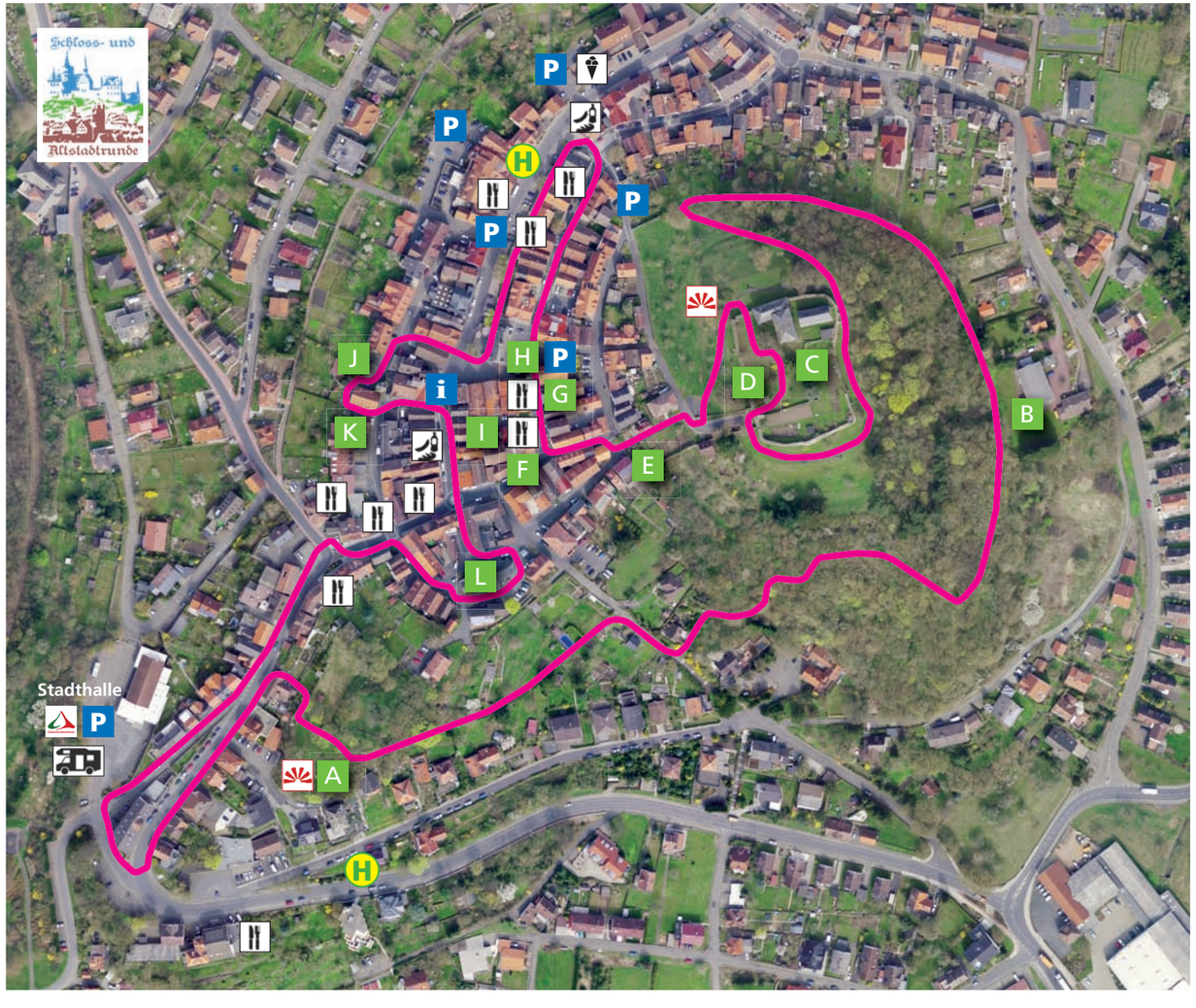
In der Schlossgasse liegt die ehemalige jüdische Synagoge. Sie wurde 1836-1839 erbaut und hat bis 1935 der jüdischen Gemeinde als Gebets– und Schulhaus gedient.

Stadtwirtshaus F

Die Stadt Homberg besaß seit 1671 das Privileg zum alleinigen Wein- und Branntweinausschank. Sie verpachtete das zugleich als Herberge dienende Wirtshaus an Homberger Bürger. Im 19. Jahrhundert befand sich hier noch eine Gastwirtschaft.

Homberger Apotheke G

Dieser Fachwerkbau wurde in Formen der Spätrenaissance in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts errichtet und beherbergte von 1715 bis 1969 die Homberger Apotheke.



Schloss– und Altstadtrunde

Parkplatz

Haltestelle

Tourist-Info

Schöner Ausblick

Speisegaststätte/Bistro/Imbiss

Lebensmittel/Bäckerei/Metzgerei

Eiscafé

Schächerbachtour Start/Ziel

Rathaus H

Das Rathaus wurde im Jahr 1539 in Ständerbauweise auf dem Marktplatz erbaut. Das erste Untergeschoss war Markthalle und Kontor. Das darüber liegende Geschoss wurde als Sitzungs- und Ratssaal, aber auch als Ballsaal genutzt. Die Obergeschosse dienten zur Einlagerung von Vorräten. Unter dem Rathaus wurde 1554 ein Weinkeller in den Hang gebaut.

Marktplatz mit Löwenbrunnen I

Zum ersten Mal wurde der Marktplatz im Jahr 1285 erwähnt. Im Jahr 1551 erteilte Landgraf Philipp der Stadt Homberg das Marktrecht. Der Marktbrunnen mit dem Hessischen Löwen, auch „Kompf“ genannt, wurde 1828 umgestaltet und in die heutige Form gebracht.

Steinernes Haus J

Das Steinerne Haus (im Homberger Sprachgebrauch „Mönchskloster“) ist das wohl älteste erhaltene Steingebäude der mittelalterlichen Altstadt. Es wurde in der 2. Hälfte 15. Jahrhundert erbaut und überstand im 16. und 17. Jahrhundert mehrere Brände.

Brauhaus K

Ursprünglich handelt es sich bei diesem Gebäude um ein Wachhaus, das im 13. Jahrhundert von außen an die Stadtmauer gesetzt wurde. 1581 wird es als neues Brauhaus urkundlich erwähnt. Der Brauhausturm ist der einzige erhaltene Turm der Stadtmauer. Bis ins 18. Jahrhundert hinein diente er als Gefängnis. Im Alten Brauhaus befindet sich heute das Stadtmuseum. Es ist in den Monaten März bis Dezember sonntags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Evangelische Stadtkirche L

Erbaut wurde die Stadtkirche um 1220 als dreischiffige romanische Pfeilerbasilika. Das ursprüngliche Chorquadrat mit Apsis wurde in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts durch einen wesentlich größeren Chor ersetzt. Von 1479 bis 1491 wurde das Langhaus eingewölbt und später alle drei Schiffe unter einem gemeinsamen, lang herabgezogenen Dach zusammengefasst. Die Kirche ist für Besucher geöffnet.